

Warum fallen auch Gifhorner immer wieder auf Betrüger herein?

Polizei und Verbraucherschutz nennen Gründe, warum Maschen wie Anlagenbetrug, Schockanruf und falsche Polizisten funktionieren

GIFHORN. Meist sind es ältere Menschen, die auf Betrüger hereinfallen. Doch auch Jüngere kann es erwischen, betont Kathrin Bartsch, Referentin für Digitales und Telekommunikation bei der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Zwar kenne inzwischen jeder Mensch Tricks, um Folgen von Schockanrufen oder überraschenden Besuchen an der Haustür sowie leichtfertigen Klicks im Internet zu verhindern. Dennoch gebe es Gründe, warum die Betrüger immer wieder Erfolg mit ihren Maschen hätten - erst Ende Juli verlor ein 90-Jähriger einen sechsstelligen Betrag durch einen Schockanruf.

Christoph Nowak, Pressesprecher der Gifhorner Polizei, nennt einige Fälle aus dem Landkreis aus den vergangenen Monaten. Bei all diesen Fällen liegt die Schadenshöhe bei mehr als 100.000 Euro. Doch es gibt auch immer wieder Fälle mit kleineren Summen. Bitter sind sie für die Betroffenen immer. Zum Verlust des Vermögens kommt der Verlust von Vertrauen und Sicherheit. 150.000 Euro Schaden: Anfang Juni 2026 täuschten Täter mittels Rufnummern-Spoofing eine Rufnummer der Volksbank vor und erklärten dem 64-jährigen Angerufenen, dass es auf seinem Konto unrechtmäßige Abbuchungen gebe. In der Folge wurde er zu Freigaben mittels Push-TAN bewegt. 150.000 Euro Schaden: Mitte



Es geht um viel Geld: Meist ergaunern Betrüger mit ihren Maschen ein paar hundert oder tausend Euro im Kreis Gifhorn – immer wieder aber auch fünf- und sechsstelligen Beträge.

Foto: Sebastian PReuß Archiv

Mai 2026 waren die Betrüger mit derselben Masche auch bei einer 73-Jährigen erfolgreich. 130.000 Euro Schaden: Im November 2025 nahmen Betrüger als vermeintliche Mitarbeiter des Landeskriminalamtes Kontakt zu einer 76-Jährigen auf. Unter dem Vorwand der „Vermögenssicherung“ wurde ihr geraten, ihr Geld auf ein „polizeiliches Sicherheitskonto“ zu überweisen. 300.000 Euro Schaden: Ein 67-jähriger Geschädigter überwies zwischen März und August 2025 mehrfach Geld an einen vermeintlichen Börsenanalytiker. Dem Ge-

schädigten wurden im Vorfeld hohe Gewinne in Aussicht gestellt. 350.000 Euro Schaden: Ein Ehepaar wurde im August 2024 von einem angeblichen Mitarbeiter einer Finanz-Consultingfirma dazu gebracht, Geld zu „investieren“. Nach den Zahlungen waren die Firma und der Berater nicht mehr erreichbar. „Schockanrufe treten immer wieder wellenartig in Teilen des Landkreises auf. Viele dieser Taten enden im Versuchsstadium. Sind die Täter erfolgreich, erlangen sie mitunter die gesamten Vermögenswerte der Geschädig-

ten“, sagt Christoph Nowak. Der Anlagenbetrug sei hingegen ein dauerhaft präsenten Phänomen. Werbeanzeigen mit dem Versprechen hoher Gewinne oder angeblichen Insiderinformationen, etwa über die Geldanlage, die PromiXY reich gemacht habe, die die Bundesbank aber nicht preisgeben wolle, fänden sich in sozialen Medien, auf Internetseiten oder auch in Massenmails. Dass die Bürger und Bürgerinnen auf die Betrüger hereinfallen, liege meist nicht an Unwissenheit. „Wie professionell die Betrüger vorgehen, zeigt folgender Betrugsfall: Im familiären Umfeld waren die späteren Geschädigten zuvor ausdrücklich über entsprechende Betrugsmaschen informiert und davor gewarnt worden. Sie kannten die Vorgehensweisen also grundsätzlich. Im Gespräch gelang es den Tätern dennoch, die vorhandenen Zweifel auszuräumen und die Opfer von der Echtheit der geschilderten Situation zu überzeugen. Das verdeutlicht, dass die Kenntnis der Betrugsmaschen allein keinen vollständigen Schutz bietet.“ Dass es nicht am fehlenden Wissen der Opfer liege, sagt auch Kathrin Bartsch. „Die Tipps gegen Betrüger sind ja fast alle ähnlich, und jeder kennt mindestens einen oder zwei. Tipp“ Aber jeder Mensch habe einen „blinden Fleck“. „Die meisten Menschen denken, sie können Situationen richtig einschätzen. Dabei unterschätzen sie

aber, wie Manipulationen und Emotionen die eigenen Entscheidungen beeinflussen. Wenn ein Betrüger dann genau diesen blinden Fleck trifft, wird es schwierig, die Warnsignale wahrzunehmen.“ Geschädigte eines Betrugs durch falsche Polizeibeamte, falsche Staatsanwälte, falsche Ärzte oder auch falsche Bankmitarbeiter seien in der Regel eher ältere Menschen, sagt der Polizeisprecher. Das bedeute jedoch nicht, dass sie besonders leichtgläubig wären. Die Täter agierten hochprofessionell und nutzten gezielt psychologische Mechanismen. „Sie erzeugen enormen Zeitdruck und Angst, treten mit vermeintlicher Autorität auf oder täuschen Hilfsbereitschaft vor. Dadurch versetzen sie ihre Opfer in eine emotionale Ausnahmezustand, in der kaum Zeit und Ruhe bleibt, das Geschilderte kritisch zu hinterfragen. Je nach Masche nutzen sie dabei auch das Vertrauen oder die Einsamkeit ihrer Opfer gezielt aus“, so Nowak. Eine besondere Rolle spiele dabei die vermeintliche Autorität. Gerade bei älteren Menschen könne die eigene Erziehung und gesellschaftliche Prägung eine Rolle spielen, durch die ein besonderes Grundvertrauen gegenüber bestimmten Berufsgruppen und staatlichen Institutionen entstanden sei. „Die Täter verstehen es sehr gut, dieses Vertrauen für sich zu nutzen und anfängliche Zweifel zu zerstreuen.“

Neue Schwimmrekorde in der Allerwelle

GIFHORN. Neuer Rekord: Bei der dritten Auflage des 24-Stunden-Schwimmens in der Allerwelle wurde sowohl die Teilnehmerzahl als auch das Ergebnis des Vorjahres weit übertroffen. 105 Schwimmerinnen und 93 Schwimmer nahmen an der Challenge für den guten Zweck teil. Die Teilnehmenden schwammen insgesamt 2.333,95 Kilometer. Der erfolgreichste Mann in diesem Jahr war Thomas Schiefke vom Team Warmduscher mit 52.850 Metern. Bei den Damen verteidigte Jana Klinger erfolgreich ihren Titel, diesmal aller-

dings mit unglaublichen 50.550 Metern. Die jüngsten Teilnehmer waren Sarah Dörflinger und Fritz Haußmann aus den Jahrgängen 2020/21. Die älteste Schwimmerin war Regine Woll, die noch im August ihren 90. Geburtstag feiert. Bürgermeister Matthias Nerlich eröffnete das Event feierlich und warb zusammen mit Jens Legenbauer für den Kinderfonds „Kleine Kinder immer satt“. Zu etwas späterer Stunde kam Nerlich erneut in die Allerwelle, um „ein paar Meter für den guten Zweck“ zu schwimmen.

Um das 24-Stunden-Schwimmen etwas zu entzerren, hatte die Allerwelle zwei zusätzliche Außenbahnen zur Verfügung gestellt. Die AOK hatte auch in diesem Jahr zugesagt, 50 Cent für jeden geschwommenen Kilometer zu spenden. Und die begehrten Pokale und Medaillen wurden von der Volksbank BraWo gestiftet.

24-Stunden-Schwimmen: Die meisten Kilometer legten Thomas Schiefke und Jana Klinger zurück.

Foto: privat



Sonderaktion
bis 31.07.2026

V. Gloger
www.gloger.com
Made in Germany

Haustüren Vordächer

Terrassenüberdachungen Glasoasen Markisen

Garagentore Deckenlaufftüre Kastenrolltüre

Fenster & Rollläden Schiebeanlagen Faltnanlagen

V. Gloger Direktförderung ohne komplizierte Antragstellung auf alle Produkte

Mindestens 20% Förderung

Helmstedt, Gröpern 49, vom Fenster bis zum Garagentor
Sommerdorf, Bergstr. 48, Produktion und Logistik

05351 424757

vertrieb@gloger.com

www.gloger.com

Aldi-Neubau schon Ostern 2027 fertig?

Adam-Riese-Straße: Discounter legt in Kürze los

GIFHORN. Gleich zwei Filialen im Gifhorner Stadtgebiet verlor Aldi binnen kurzer Zeit durch Großbrände. Während in Gamsen die Zeit des Interimsverkaufs im Zelt aber bereits Geschichte ist und die neu gebaute Filiale eröffnet wurde, herrscht auf dem Grundstück an der Ecke Adam-Riese-Straße/Koppelweg noch ein eher trostloses Bild. Doch für Fans des Discounters gibt es gute Nachrichten: Rund zwei Jahren nach dem schlimmen Großbrand der dortigen Filiale startet Aldi bald den Neubau. „In den nächsten Wochen“ würden die ersten Arbeiten beginnen, teilt Marcel Haase, Communications Deutschland bei Aldi, auf AZ-Anfrage mit. „Wir bauen den Markt an der Adam-Riese-Straße im Zuge der Modernisierung des gesamten Aldi Nord-Filialnetzes nach unserem aktuellen Filialkonzept.“ Was bislang den Neubau verzögerte, waren die baulichen Vorgaben. Aldi will den Markt größer als vorher erstellen. Statt der vorherigen rund 800 Quadratmeter soll die Verkaufsfläche auf 1.050 Quadratmeter

erweitert werden. Dazu bedurfte es der Genehmigung seitens des Regionalverbandes sowie der entsprechenden Abstimmung mit der Gifhorner Stadtverwaltung. Die Formalien sind nun erfüllt – und Aldi kann loslegen. Im gleichen Erscheinungsbild wie der Neubau an der Hamburger Straße in Gamsen soll gebaut werden. Klare Strukturen, die Trennung von Non-Food- und Food-Bereich sowie Aktionsware gehören zum Konzept. Auch einen Backshop werde es geben. In wenigen Monaten stand der Neubau in Gamsen, ähnlich zügig plant der Discounter den Fortschritt am Standort nahe der Tangente. „Sofern alles planmäßig verläuft, rechnen wir noch vor Ostern 2027 mit der Eröffnung des neuen Marktes“, teilt der Unternehmenssprecher mit.



Vor rund zwei Jahren legte ein Großbrand den Aldi-Markt an der Adam-Riese-Straße in Schutt und Asche.

Foto: Gero Gerewitz

HADI
Der Schnäppchenjäger
Angebote gültig vom 24.08. bis 29.08.2026

Propangasflaschen (grau)
(kg = 2,72 €) 11-kg-Füllung

29.95

5-kg-Füllung
(kg = 3,10 €)

15.50

Igelfutter
750-g-Beutel
(1 kg = 6.00 €)

4.50

Neue Ernte 2026 – Hörningshof Meinersen

Speisefrühhkartoffeln
– Deutschland
– Kl. I
– versch. Kocheigenschaften und Sorten, siehe Etikett
– (kg = 0.99 €)

4.95

5-kg-Sack

je Sack

Kalender 2027
– verschiedene Ausführungen
– Tischkalender oder Buchkalender
je Stück ab

1.-

Mehlwürmer
– getrocknet
– 200-g-Beutel
(kg = 14.75 €)

2.95

Knallerpreis

Herbstrasendünger
für ca. 160 m², Multikorn Plus 2 erhöht die Widerstandskraft gegen Trockenheit, Auswinterung und Frost, gekörnt für optimale Ausbringung
(kg = 1.59 €)

7.95

5-kg-Packung

Meisenknödel
540-g-Packung
(kg = 1.85 €)

1.-

Umzugskartons „Profi“
– Tragkraft ca. 40 kg
– Größe: 60 x 33 x 34 cm
– Volumen: 62 Liter
– Doppelter Schmetterlingsboden

2.95

„Mengenvorteil“
Beim Kauf ab 5 Umzugskartons, kostet der Umzugskarton nur 2.50 €!

Sonderposten
Ritzenhoff & Breker
Blumenvase „Tina“
– Ø 15,5 cm
– Höhe 20 cm
– aus hochwertigem Glas

5.-

Nur solange der Vorrat reicht

Triangel, Gifhorner Straße 20, Tel. 0179-4390520 • Meinersen, Hauptstraße 46, Tel. 0179 - 4190864
Wesendorf, Gifhorner Straße 12, Tel. 05376 / 890642 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr
Isenbüttel, Am Wendehof 3, Telefon 05374 - 920030, Wesendorf samstags bis 18.00 Uhr geöffnet.

Mit der Sparkassen Debitkarte bei uns PAYBACK® Punkte sammeln*
*Ihre Karte muss dafür verknüpft sein.
Weitere Infos: sparkasse.de/payback

20497101_002426

Hadi-Sonderposten Bruns & Deijlget OHG, Hoves Feld 15, 38531 Röggesbüttel • Irrtümer vorbehalten • Für Druckfehler keine Haftung • Solange Vorrat reicht.